

# Tarifforderung beschlossen

ver.di fordert für die am 23.01.2018 beginnenden Tarifverhandlungen bei der Deutschen Post AG:

- 1.** Die Entgelte und die Ausbildungsvergütungen werden linear um 6% bei einer Laufzeit von 12 Monaten erhöht.
- 2.** Für alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wird eine tarifvertragliche Wahlmöglichkeit geschaffen, einen Anteil der vereinbarten Entgelterhöhung in „freie Zeit“ umzuwandeln.
- 3.** Die jeweiligen Basisbeträge der Entgeltgruppen 1 bis 4 werden im vollen Umfang auf die jeweiligen Monatsgrundentgelte und Stundenentgelte der EGr 1 bis 4 umgelegt.

Darüber hinaus soll für die Beamtinnen und Beamten bei der Deutschen Post AG über die Fortschreibung der bis zum 31.01.2018 bestehenden Regelungen zur Postzulage verhandelt werden.

Die DP AG erzielt Ergebnisse auf Rekordniveau und erwirtschaftet hohe Renditen. Daran müssen jetzt auch die Beschäftigten teilhaben.

Der zunehmenden Belastung der Beschäftigten setzen wir die Forderung einer Wahlmöglichkeit zur Umwandlung eines Teils der Entgelterhöhung in zusätzliche „freie Zeit“ entgegen.

Das variable Entgelt und die dazu nötigen Beurteilungen der 116.000 Tarifbeschäftigten in den Entgeltgruppen 1 bis 4 haben jegliche Akzeptanz verloren. Es ist jetzt an der Zeit, das variable Entgelt monatlich fest auf das Tabellenentgelt der jeweiligen Entgeltgruppen umzulegen.

**Wir packen es an!**

[www.psl.verdi.de](http://www.psl.verdi.de)

**ver.di**